

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Z[40966]

Deutsche Revue.

Herausgegeben

von

Richard Fleischer.

Monatlich erscheint ein Heft von 128 Seiten groß Oktav.

Preis vierteljährlich (3 Hefte) 6 M ord, 4 M 50 S netto bar.

Freiexemplare: 7/6

Mit dem Ende d. M. zur Versendung gelangenden Oktober-Heft beginnt die „Deutsche Revue“ das 4. Quartal ihres laufenden Jahrgangs. Das nachfolgende Verzeichnis der Beiträge, die in diesem Heft zur Veröffentlichung gelangen werden, spricht lauter für die hohe Bedeutung der Zeitschrift, als es langathmige Lobeserhebungen vermöchten.

Das Oktoberheft der „Deutschen Revue“ enthält:

Heinrich von Poschinger: Aus den Tagebüchern des Grafen Fred von Frankenberg.

Marie von Ebner-Eschenbach: Der Fink.

Joseph Lewinsky, t. u. l. Hofchauspieler: Tolstoj und das russische Theater.

Vizeadmiral Watsch: Erinnerungen an Stosch.

Professor Cesare Lombroso: Eine Gesellschaft von Cretins.

Reinhold Werner, Contre-Admiral a. D.: Taisune.

M. A. von Zedlitz: Ein Besuch bei Adolina Patti im Schlosse Craig-y-nos.

Franz Fund-Brentano: Gifte und schwarze Kunst am Hofe Ludwigs XIV.

W. J. von Wasielewski, Fahrende Künstler.

Geh. Justizrat D. Jensen: Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein und Fürst Bismarck.

Ein ungedruckter Brief von Gerhard Rohlfs über Kolonialpolitik. Mitgeteilt von D. Toppel.

Berichte aus allen Wissenschaften:

Literatur: zur Megede: Zolas „Rom“.

Philosophie: Graf Eduard Lamezan: Vom Prinzip der Individuation.

Geschichte: Dr. Max Manitius: Eine Papstwahl aus dem elften Jahrhundert.

Literarische Berichte.

Erschienene Neuigkeiten des Büchermarktes.

Im Oktoberheft befinden sich nur neubeginnende und keine Beiträge, deren Anfang in eines der vorhergehenden Hefte hinüberreicht. Es kann deshalb mit diesem Oktoberheft das Abonnement (Anfang eines neuen Bandes) begonnen werden.

Wir bitten Sie, den jetzt so günstigen Zeitpunkt nicht ungenützt vorübergehen zu lassen, sondern

dieser vornehmen, geistig gehaltvollen Monatschrift

Ihre freundliche Verwendung zu teil werden zu lassen. Zur Gewinnung neuer Abonnenten stellen wir Ihnen Exemplare des Oktoberheftes nebst Begleitbrief fürs Publikum gern in mäßiger Anzahl zur Verfügung und bitten zu verlangen.

In Hochachtung ergeben

Stuttgart, Mitte September 1896.

Deutsche Verlags-Anstalt.

Medicinischer Verlag

von

S. Karger in Berlin NW. 6.

Z[40129]



In 8 Tagen erscheinen in meinem Verlage:

Die

Ernährung des Kindes

im

ersten Lebensjahre.

Von

Dr. Otto Mugdan.

8°. Brosch. 50 S.

Ueber die

Behandlung von Nervenkranken

und die

Errichtung von Nervenheilstätten.

Von

Dr. P. J. Moebius.

= Zweite Auflage. 60 S. =

Ueber Perityphlitis.

Von

Prof. Dr. J. Rotter,

Dirigierender Arzt am St. Hedwigs-Krankenhaus in Berlin.

Mit 4 Abbildungen im Text und 3 Tafeln.

Brosch. 3 M 50 S.

Die

Gasheizung für Wohnräume.

Von

Friedrich Siemens.

Brosch. 50 S.